

TREFFEN DES DGS-FACHAUSSCHUSS HOCHSCHULE IN ULM



TeilnehmerInnen der Sitzung des DGS Fachausschuss Hochschule in Ulm

Auf Einladung von Gerd Mengedoht trafen sich am 16./17. Februar 2012, wie alljährlich im Februar, HochschullehrerInnen und WissenschaftlerInnen aus Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz zum 8. Jahrestreffen des Fachausschusses Hochschule der DGS. Das Treffen fand dieses Jahr an der Hochschule Ulm statt. Die TeilnehmerInnen arbeiten an Universitäten und Fachhochschulen; allen gemeinsam ist, dass sie in Studiengängen mit den Schwerpunkten Regenerativen Energien und rationeller Energienutzung engagiert sind. Das jährliche Treffen hat das Ziel, sich nicht wie sonst bei Konferenzen über Technik und Forschung sondern ausschließlich über Lehre im Bereich der Regenerativen Energien auszutauschen und dadurch voneinander zu lernen. Im Fachausschuss sind über 100 HochschullehrerInnen Mitglied, sie kommunizieren außerhalb der jährlichen Treffen insbesondere über einen internen E-Mailverteiler.

Bei den Jahrestreffen ist traditionell der erste Tagesordnungspunkt die Vorstellung von Studienangeboten im Bereich der Regenerativen Energien. Dieses Jahr stellten neun Einrichtungen entsprechende neue Lehrangebote vor.

Ausgehend vom gemeinsamen Studi-

enangebot der Uni Kassel mit der Uni Kairo wurden verschiedene Aktivitäten im Bereich Lehrexport nach Nordafrika und die Möglichkeiten der Kooperation besprochen. So berichtete Klaus Lambrecht von einer Konferenz in Tunesien

zu Regenerativen Energien in der Hochschulausbildung, einer Ausschreibung für die Ausbildung zu Energieauditoren in Marokko und Algerien und über eine Konferenz zur Zukunft der Energieeffizienz in Entwicklungs- und Schwellenländern am 25./26. April in Berlin. Diese Aktivitäten werden von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) betreut, ebenso wie ein Kompetenznetzwerk für Bildung und angewandte Forschung im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz zwischen Marokko und Europa von dem Klaus Vajen von der Uni Kassel berichtete. Zudem berichtete Vajen über das EU-Programm SPRING zur wissenschaftlichen Unterstützung des „Arabischen Frühlings“.

Da manche Studiengänge mit einer hohen Bewerberzahl konfrontiert sind, wurde im Anschluss über mögliche Auswahlverfahren diskutiert. Für Masterkurse kommt der in manchen Bachelorstudiengängen eingesetzte Numerus Clausus nicht in Betracht, da die Notenvergabe bei Bachelorabschlüssen zu unterschiedlich gehandhabt wird. Gute Erfahrungen wurden hingegen mit eigenen Punkte-

Neu vorgestellte Studienangebote

Institution	Studienangebot
HS Ingolstadt	„Technik Erneuerbarer Energien“, BSc
HS Münster	Vertiefungsrichtung Erneuerbare Energien in den Bachelorstudiengängen Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen
HS Karlsruhe	„Energietechnik und Erneuerbare Energien“, BSc
HS Rottenburg	„Bioenergie“, BSc und „Technik und Wirtschaft Erneuerbarer Energien“, MSc zusätzlich „Energetische Gebäudesanierung und Energieberatung“ eine ins Studium integrierte Qualifizierung, die in der BAFA-Zulassung Energieberatung-vor-Ort endet
Uni Kassel und Uni Kairo	„REMENA“, MSc ein deutsch-ägyptischer Master Studiengang mit DAAD-Förderung
FH Erfurt	„Renewable Energy Design“, MSc
HS Ruhr West	„Energiesysteme“, BSc
Hochschulallianz Berlin, Karlsruhe, Darmstadt, Dresden Esslingen, Aachen	„Regenerative Energien“, MSc Postgradualer berufsbegleitender Studiengang für Maschinenbau- und Elektrotechnik - Ingenieure.
HS Osnabrück	„Regenerative Energietechnik“ Studienergänzung für arbeitslose Ingenieure

katalogen oder Auswahlgesprächen nach einer schriftlichen Vorauswahl gemacht.

Ein bereits mehrfach behandeltes Projekt, die Erstellung einer interaktiven Datenbank zu Regenerativen Studiengängen steht kurz vor der Umsetzung. Hauptkritikpunkt an bestehenden Plattformen und Listen im Internet sind deren mangelnde Aktualität und die häufige Unklarheit über die Lehrinhalte. Beide Schwachpunkte will die neu zu schaffende Datenbank dadurch vermeiden, dass sie dezentral strukturiert ist, d.h. nicht mehr eine einzelne Institution für die Information verantwortlich ist, sondern jede Hochschule sorgt für die aktuelle und ausreichende Darstellung ihres Angebots.

Klaus Vajen berichtete als Congress Chair über den Solar World Congress 2011 in Kassel, an dem über 700 Teilnehmer aus allen Kontinenten teilnahmen und der nicht nur vom wissenschaftlichen Austausch, sondern auch vom regen Interesse des internationalen Publikums an der deutschen Energiewende geprägt war. Christoph Menke von der Hochschu-

le Trier initiierte auf dem Kongress ein Treffen internationaler Hochschullehrer, dass zu einem internationalem Pendant des Fachausschusses führen soll und Christian Budig von der Universität Kassel stellte den Prototypen einer internationalen Austausch-Plattform vor, in der HochschullehrerInnen Themen einstellen und Studierende über ihre lokalen HochschullehrerInnen Anfragen nach Themen, z.B. bezüglich internationaler Examensarbeiten stellen können. Tobias Schrag berichtet über einen den Kongress begleitenden Masterkurs zu Erneuerbaren Energien, den er gemeinsam mit den Schweizer Kollegen Eva Schüppbach und Urs Muntwyler durchgeführt hat.

Zum Abschluss des Treffens bei dem auch das Konzept zu einer Datenbank für Lehrversuche beschlossen wurde, führte Gerd Mengedocht durch die interessanten Lehr- und Forschungslabore der Hochschule Ulm.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Treffen des Fachausschusses tauschen sich Lehrende an deutschsprachigen

Hochschulen aus und entwickeln Ideen zu Lehrangeboten weiter. InteressentInnen, die im Bereich Regenerative Energien an Hochschulen tätig sind, sind herzlich zur Mitarbeit im Fachausschuss eingeladen. Sie können über den Autor dieses Berichts oder über vajen@uni-kassel.de Kontakt aufnehmen.

Das Treffen des Fachausschusses in Ulm wurde von allen TeilnehmerInnen als sehr interessant und hilfreich für die tägliche Arbeit an den jeweiligen Hochschulen bewertet. Mit viel Zustimmung wurde die von Sandra Rosenberger und Klaus Kuhnke gemachte Einladung für das nächste Treffen am 21. und 22. Februar 2013 in Osnabrück angenommen.

ZUM AUTOR:

► Prof. Dr.-Ing. Tobias Schrag unterrichtet in den Studiengängen „Facility Management und Immobilienwirtschaft“ sowie „Europäische Energiewirtschaft“ an der Fachhochschule Kufstein.

Tobias.Schrag@fh-kufstein.ac.at

SOLARAKADEMIE FRANKEN ERFOLGREICH GESTARTET



Bild 1: Sorge für besseren Ein- und Durchblick: Das Seminar zur Photovoltaik-Thermographie

Im Januar 2012 haben die Mitglieder des DGS Landesverbandes Franken eine neue Weiterbildungseinrichtung für Handwerker, Planer, Anlagenbetreiber und Investoren eröffnet. Die Solaraka-

demie Franken, die mit bisher 22 Einzeltiteln ein umfangreiches Kurs- und Seminarprogramm anbietet, will solare Fachkompetenz über die Metropolregion hinaus voranbringen.

„Sinn und Ziel der Solarakademie Franken ist die Stärkung der Solartechnik durch Qualität in der Weiterbildung“, sagt Akademieleiter Stefan Seufert. Der Solarstrom-Markt befindet sich in einer Konsolidierungsphase. Deutsche Solarunternehmen müssten sich durch Qualität von Billigproduzenten absetzen. „Gerade bei Handwerkern und Planern spielt Fachwissen und Qualität eine immer wichtigere Rolle“ betont Seufert. „Im Bereich der Solarwärme gilt es, gezielt auf Kunden zuzugehen und diese mit echtem Know-how begeistern zu können.“

Hochkarätige Referenten

Die Solarakademie Franken, die auch die Kurse der DGS Solarschule Nürnberg beinhaltet, hat zahlreiche Experten aus dem inneren und äußeren Kreis der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie zusammengeführt. Zudem gibt es eine enge Kooperation mit dem TÜV Rheinland, der